

Eine Werbung für das Taekwondo: 15. Deutsche Meisterschaften in Köln

Was wir am 26. und 27. Juni in der Sporthalle der Gesamtschule Köln-Zollstock auf sportlichem und organisatorischem Gebiet erlebten verdient das Prädikat: sehr gut. Der reibungslose Ablauf der 15. Deutschen Meisterschaften wurde garantiert durch eine gute Zusammenarbeit des Veranstalters, der Deutschen Taekwondo-Union und des Ausrichters, der Musado Taekwondo Schule Köln. Ihr Leiter KIM-MAN-KUEM sorgte für einen geeigneten Austragungsort, der den 1000 Zuschauern ausreichend Platz bot. Die Kämpfe fanden auf guten, griffigen Bodenbelägen statt, JOACHIM KESSLER und Dr. UDO SPRENGLE verloren nie den Überblick bei der Erstellung der zeitlichen Abfolge der Kämpfe. Grußworte sandten UN YONG KIM, Präsident der WTF, der Botschafter der Republik Südkorea KWANG-JUNG SONG, der Regierungspräsident von Köln ANTWERPES, Oberbürgermeister BURGER, der Generalsekretär des Deutschen Sportbundes GIESELER sowie FERDI TILLMANN, der Vorsitzende des Sportausschusses im Bundes-

in rot-hellblauen Trachtenkleidern in langsamen, harmonischen Bewegungen zu Trommel- und Flötenmusik. Nach einem Trommeltanz der Kinder folgte als Höhepunkt auf historischen Instrumenten nachgebauten Trommelkombinationen ein rhythmischer „Trommeltanz der Frauen“: Riesenbeifall für das Ensemble!

Daraufhin demonstrierte eine Gruppe von Dan-Trägern der Musado Taekwondo Schule höchste Kampfkraft: Zunächst Grund- und Sprungtechniken, darunter Höchstschwierigkeiten, wie ein gespreizter Doppelkick in 2 Meter Höhe, dann eine Rücken an Rücken begonnene und dennoch synchrone Poomse Vorführung zweier Schüler KIM MAN-KUEMS. Ein Schaukampf und Bruchtests beschlossen das erfreulich straffe und daher nie langweilige Programm.

Vorrundenkämpfe am Samstag

Zuvor waren am Nachmittag die ersten 10 Gewichtsklassen gestartet. Die Vorrundenkämpfe des ersten Wettkampftages standen größtenteils auf hohem Niveau.

Yop Chagi, von dem sich der Iserlohner SCHWONKE nicht mehr erholte. Endkampfgegner VOGEL schaltete KLAUS THIEL aus.

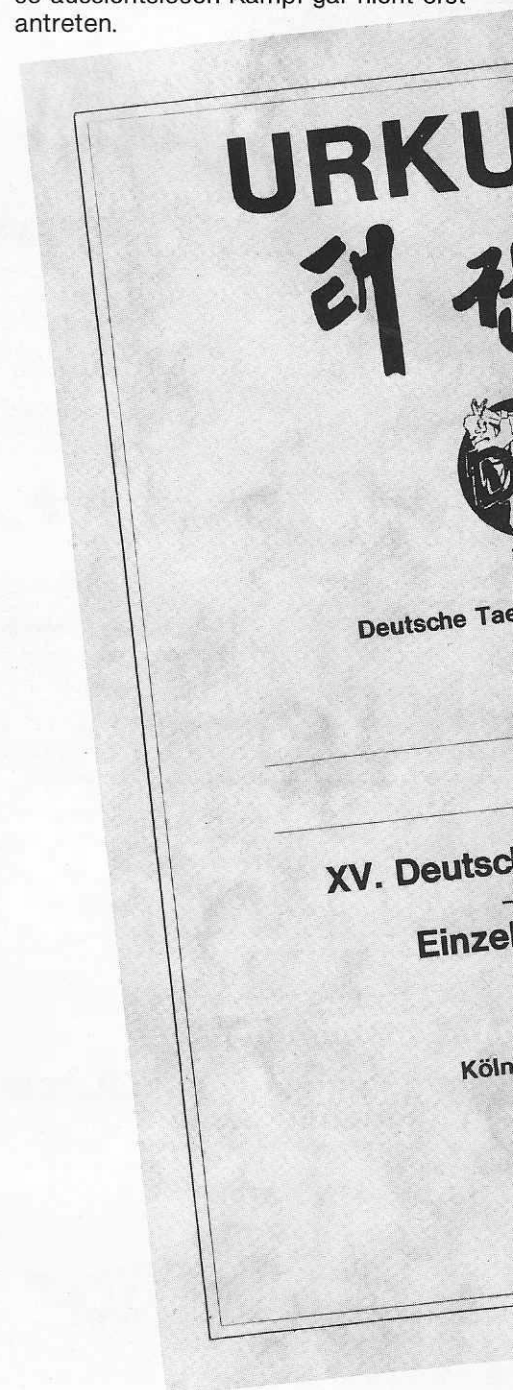
Höhepunkt in der 16 Mann starken Klasse bis 64 kg am laufenden Band: Auf dem ersten Pool kämpften die Schützlinge der beiden Weltmeister Müller und Jung im Halbfinale einen hervorragenden Fight: ZOLLWEG unterlag schließlich knapp dem Kamener BERKENBAUM. Der andere Pool sah einmal mehr einen furiosen KARL WOHLFAHRT. Wie bei der IDEM in Frankfurt hatte keiner seiner Gegner ernsthafte Chancen. Dabei zeigten sowohl BÄSLER, als auch BECKMANN in den Vorkämpfen ausgezeichnete Leistungen. In Wohlfahrts erstem Kampf war ihm allerdings sein Freund Willi SCHUH gleich durch Aufgabe aus dem Weg gegangen. Er hatte sich „ein anderes Los erhofft“ und wollte nach erst zwei Jahren Taekwondo einen so aussichtslosen Kampf gar nicht erst antreten.

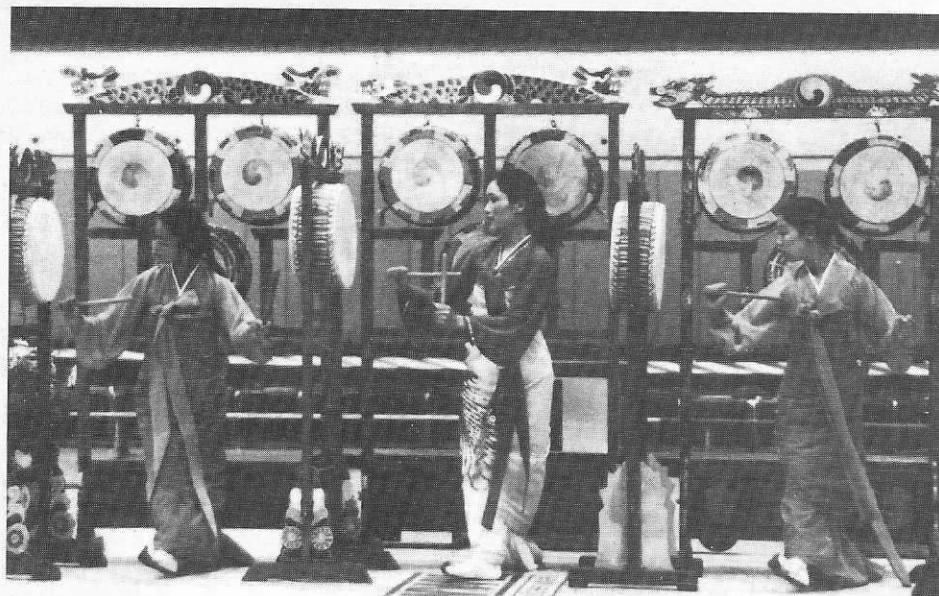


Folklore aus Fernost – Trommeltanz vorm Finale

In seiner kurzen Eröffnungsrede konnte DTU-Präsident HEINZ MARX 160 Wettkämpfer und Wettkämpferinnen sowie 5 Ehrengäste aus dem politischen und sportlichen Bereich begrüßen. Ein Lektürebissen der Eröffnungsfeier waren folkloristische Darbietungen koreanischer Frauen und Kinder unter der Leitung von Frau KIM. Zunächst tanzten drei Frauen

In der Klasse unter 48 kg allerdings, kam, es, da nur zwei Bewerber antraten sogar gleich zum Endkampf. Unter den vier Wettkämpfern unter 52 kg bestach REINHARD LANGER aus Dachau in seinem nur 45 Sekunden dauernden Halbfinalkampf durch eine perfekte Kombination eines Tollyo Chagi mit anschließendem gestoßenen





Den Damenkämpfen fehlte es leider durchweg an Spritzigkeit. Lediglich PETRA URBAN zeigte eine ansprechende Leistung. Kampfrichterkuriosum (oder Unfähigkeit?) bei der Bewertung des Kampfes GOHDE-PRATZWICK (+ 67 kg). Einer zählte 7 : 4 Treffer für GOHDE (welchem Kampf, bitte sehr, sah er zu?), zwei kamen, realistischer, auf ein 0 : 0.

Endkämpfe des Samstags

Nadelgewicht - 48 kg

Chan Oh Choi wurde kampfflos Sieger der leichtesten Gewichtsklasse. Als Internationaler Deutscher Meister von Frankfurt hatte er jedoch bereits seine Qualitäten gezeigt.

Fliegengewicht - 52 kg

Reinhard Langer (SSV Dachau) – Dieter Vogel (Stuttgart) 5:0 (3:0,5/3:-0,5/5:0,5/6:-0,5/4:-0,5)

Zu Beginn der ersten Runde sah man einen eher defensiven Reinhard Langer, der nur mit Glück eine Verwarnung wegen Verlassens der Kampffläche umging. Nach 1:20 Minuten plötzlich aber der bekannte Dachauer: Eine tolle Kombination eines Dyt-Chagi mit anschließendem Tollyo Chagi zum Kopf brachte ihn in Führung. Kurz vor Ende dann noch eine Faust zum Kopf Vogels, die mit einem halben Minuspunkt geahndet wurde. Das hohe Tempo der ersten Runde war zunächst beim Stuttgarter, später aber auch bei Reinhard Langer zu spüren. Dennoch baute er bis Mitte der dritten Runde seinen Vorsprung kontinuierlich aus. Die letzten eineinhalb Minuten sahen wiederum einen defensiven Langer, doch Vogel hatte ebenfalls nichts mehr zuzusetzen.

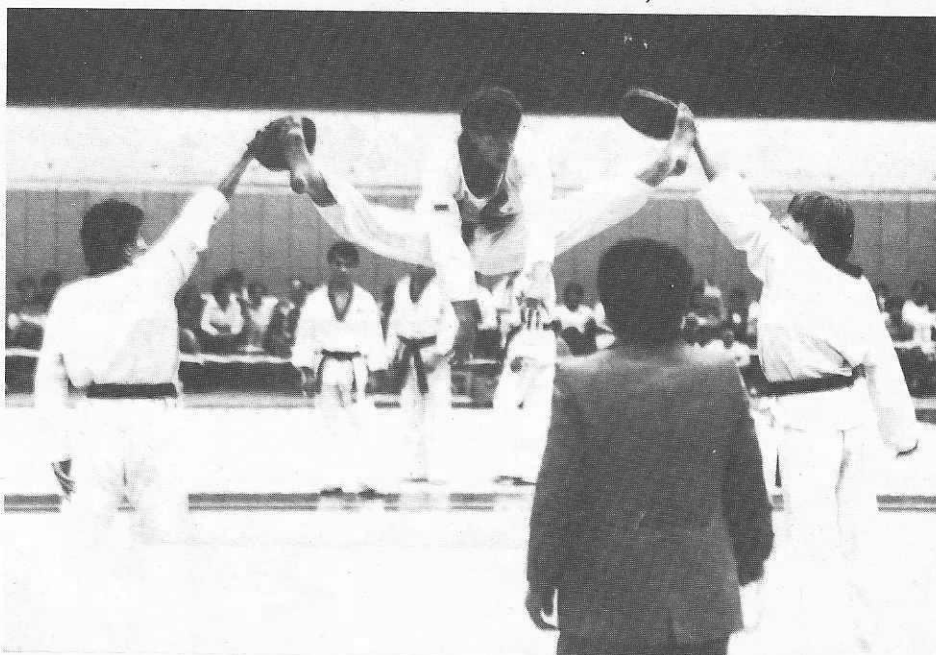
Leichtgewicht - 64 kg

Karl Wohlfahrt (Frankfurt) – Klaus Berkenbaum (Kamen) 5:0 (4:-1/3:0/2:-1/3:-1/4:-1)

Fernöstlicher Trommelwirbel vorm Finale

13 Wettkämpfer in der Klasse unter 68 kg. EGBERT FLÜGEL (Frankfurt) hatte weniger Mühe als SCHARMANN aus Nievenheim, der ENNO WASSMER, dann äußerst knapp ANTON GRAF und schließlich KUCHEIDER ausschaltete. Richard SCHULZ überzeugte in der Klasse unter 78 kg. Allerdings zeigte GUTMANN im Achtelfinalkampf zuviel Respekt, lediglich REISENHOFER, selbst glücklicher Sieger über den Münchner vom Post SV BERNHOFER, machte SCHULZ Schwierigkeiten. Der Frankfurter HILDEBRAND setzte sich am anderen Pool durch.

Weniger Teilnehmer, dennoch gute Leistungen schließlich bei den Schwergewichtlern. ARNDT (Neuss) blieb einmal mehr Sieger gegen GINHART (Hanguk Dogil München), der Konterchancen überhastet vergab. Ebenso klar kam KÜCHLER aus Euskirchen in den Endkampf.



Schüler der Musado Taekwondo-Schule Köln bei einer Vorführung vor dem Finale

NDE

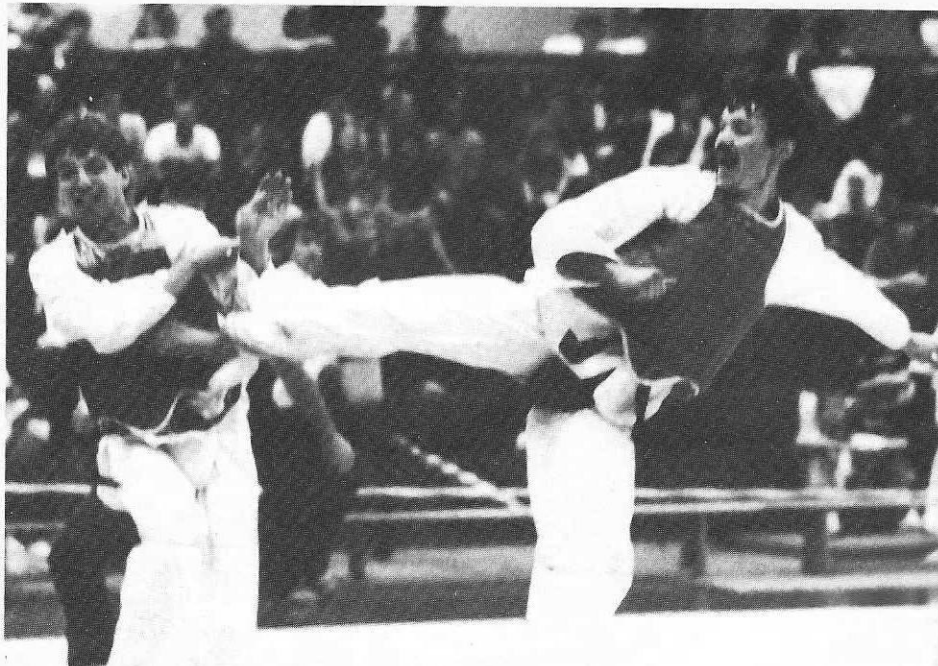
E

do Union e.V.

AE KWON-DO
oren -
sterschaft
82

27. Juni 1982

Bundesvorsitzender



Finale -64 kg, 11. Titel u. neuer Dt. Meister Wohlfahrt mit Wirkungstreffer



-64 kg Hubert Leuchter mit Naerio chagi

Seinen 11. Deutschen Meistertitel sicherte sich der Frankfurter Karl Wohlfahrt. Obwohl die erste Runde relativ ausgeglichen war, gab es von Beginn an keine Chance für Berkenbaum. Die zweite Runde begann mit einem Faustduell, ehe sich die größere Klasse Wohlfahrts endgültig durchsetzte. Nun war Berkenbaum ständig auf der Flucht, was ihm auch einen halben Minuspunkt einbrachte. Gegen Ende der Runde ein herrlicher halbhoher Tollyo Chagi Wohlfahrts, der wieder einmal – schade – reichlich spät auf Unterbrechungszeichen der Kampfleiter reagierte. Auch in der dritten Runde wehrte sich der Kamener tapfer, erhielt aber nach 40 Sekunden einen Kopftreffer und später eine weitere Verwarnung, diesmal wegen Haltens. Eine erfreuliche, sportliche Geste des Siegers: Er holte den Zweiten bei der Siegerehrung mit zu sich auf das oberste Treppchen.

Weltergewicht - 68 kg

Egbert Flügel (Frankfurt) – Harald Schormann (Nievenheim) K. O.-Sieg nach 7:35 Min. Ab Mitte der ersten Runde kämpfte nur noch Egbert Flügel. Zwei Tollyo Chagis zum Kopf, dann eine überlegene zweite Runde, schließlich Aufgabesieger nach einem Tiertreffer.

Mittelgewicht - 78 kg

Richard Schulz (Nievenheim) – Arno Hildebrand (Frankfurt) 3:2 (3:2/2:1/1:2/3:2/2:3)

Der internationale deutsche Meister Schulz fand in keiner Phase ein Konzept gegen den Frankfurter. In der ersten Runde versuchte er es immer wieder erfolglos mit Faustangriffen oder Drehkicks und ging lediglich mit leichten Vorteilen in die zweite Runde. Eine umstrittene Faust zum Kopf brachte ihm einen Minuspunkt, den er allerdings mit zwei Tollyo Chagis, die nun endlich ihr Ziel fanden wieder ausglich. In der dritten Runde versuchte Hildebrand, jetzt aggressiver, den Rückstand wettzumachen, was ihm jedoch nicht mehr gelang.

Schwergewicht + 84 kg

Michael Arndt (Neuss) – Harald Küchler (Euskirchen) 5:0 (3:1/2:0/3:1/2:0/5:3)

Neuaufgabe des Finales von Frankfurt – und auch hier der gleiche Sieger, sogar noch etwas überzeugender, weil er schon in der ersten Runde seine technischen Qualitäten ausspielte, durch einen herrlichen Rückwärtsdrehkick ging er gegen Ende der ersten Runde in Führung. Die ersten 15 Sekunden der Runde 2 waren furios: Endgültig ging Küchler nun in die Defensive, mußte jedoch durch einen Tollyo Chagi einen weiteren Punkt einstecken. Die letzte Runde gestalteten dann beide etwas langsamer.

Damenfinalkämpfe am ersten Tag

Der negative Eindruck, den die Damen am ersten Tag hinterließen konnte auch in den Finalkämpfen nicht mehr wettgemacht werden. Zwar erlebten die Zuschauer relativ bessere Kämpfe, als am Nachmittag, immer noch aber wirkten die Kämpferinnen oft schwerfällig, die Techniken kamen, vielleicht gut für die Fernsehkameras des WDR, oft in Zeitlupentempo.

Im Finalkampf des Fliegengewichts erwähnenswert ein Volltreffer per Tollyo Chagi Kampcezeyks gegen Wenger. Bei den Damen unter 48 kg fiel am Finalkampf vor allem Trainer Fischer aus Hildesheim auf, der mit seinen lautstarken und teilweise wenig motivierenden Zurufen nicht nur Tina Aue eher störte, sondern eigentlich auch verwirrt werden hätte müssen. Siegerin Engelkin dominierte klar. Wie in Frankfurt gewann im Leichtgewicht Dorothea Kapowski gegen Martina Janocha, diesmal aber nurmehr mit 3:2 Kampfrichterstimmen, trotz besserer Techniken in Gefahr geraten wegen einer zu defensiven Einstel-



Irene Kampcezyk mit Wirkungstreffer zum Kopf



Titelverteidigerin Gal kann ihren Titel erneut verteidigen. Hier Kopftreffer mit Fersendrehschlag

lung in der dritten Runde und einer berechtigten Verwarnung wegen Verlassens der Kampffläche. Bei den Schwersten der Damen gewann verdient die ebenfalls etwas unter Form kämpfende Petra Urban aus Pfronten. Nachdem sie bereits im Viertelfinale ihre Endkampfgegnerin von Frankfurt ausgeschaltet hatte, schien der Weg zum Titel einfach. Dennoch hatte sie Schwierigkeiten mit Martina Grabarczyk und gewann nur 3:2, vor allem wegen ihrer hervorragenden Naeryo Chagis.

Woran es schließlich lag, daß die Damen am ersten Tag enttäuschten, ist schwer zu ergründen, sicher ist jedoch, daß wir am Sonntag wesentlich bessere, teilweise hochklassige Damenkämpfe zu sehen bekamen. Da war endlich zu spüren, daß die Lehrgänge nicht umsonst stattgefunden hatten und daß sich die Vereine, allen voran Hanguk Dogil Dochang (München) und der Lethmather TV verstärkt um die Damenarbeit kümmern. WINFRIED ANDERS, der Bundes-Damen-Referent war jedenfalls am Sonntag sehr zufrieden.

Damenfinalkämpfe am zweiten Tag

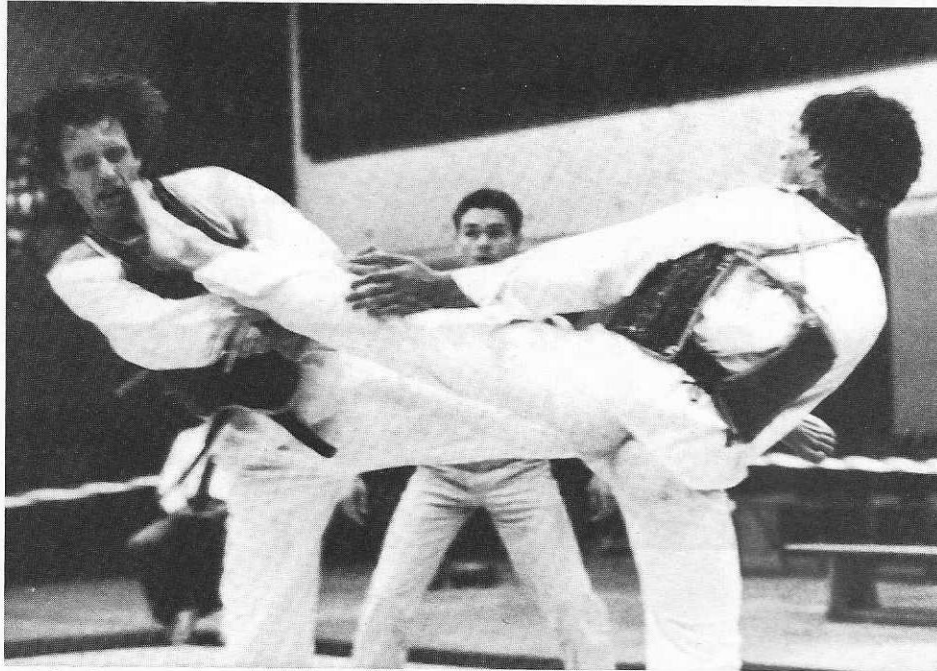
Damen Federgewicht - 52 kg

Marion Gal (Hanguk Dogil München) – Gabriele Raasch (RSC Essen) 5:0 (2:0 / 3:1 / 3:0 / 5:1 / 2:0)

Mit einem Punkt durch einen Tollyo-Treffer zum Kopf ging die hervorragend eingestellte Münchnerin in die zweite Runde. Meist in der Offensive, verstand sie es, in Bedrängnis geraten, mit guten Dyt Chagis die Essenerin auf Distanz zu halten. Zwei weitere Wertungstreffer per Tollyo Chagi brachten ihr in der schnellen dritten Runde einen Sieg, den sie so klar selbst nicht erwartet hatte.

Damen Weltergewicht - 62 kg

Kerstin Balzer (Frielingen) – Jutta Schönchen (Düren) 5:0 (3,5:3 / 3,5:2 / 4,5:3 / 3,5:2 / 2,5:2)



-73 kg Helmut Gärtner trifft mit Naerio chagi

Sabine Hunkel -67 kg trifft mit Fußtechnik



Vorrunde -52 kg Damen Naerio chagi

Optisch war Jutta Schönnchen stets im Vorteil. Sie landete die klareren Treffer (Balzer wurde in der zweiten Runde angezählt), zudem wurde Kerstin Balzer wegen der lautstarken Anweisungen ihres Coaches mit einem halben Minuspunkt bedacht. Jutta Schönnchen, jedoch erhielt wegen der noch wesentlich energischeren Unterstützung durch ihren Trainer Rainer Müller eine solche Verwarnung nicht. Dennoch gewann Kerstin Balzer. Ihre Treffer waren weniger spektakulär, aber nachhaltig. Immer wieder mit Fausttechniken und Naeryo Chagis angreifend, erinnerte sie ein wenig an den so erfolgreichen Kampfstil des Trainers ihrer Gegnerin.

Damen Mittelgewicht - 67 kg

Mascha Blazevic (München) – Sabine Hunkel (Tangun Hamburg) 3:2
(0:0/-1:1/0:0/0:0/1:0)

Eine taktische Meisterleistung bot die krasse Außenseiterin Mascha Balzevic aus München. Einen klaren Fausttreffer



on Eckert gegen die Frankfurterin Wetzel

nach exakt einer Minute verteidigte sie bis zum Ende. Zwar erhielt sie zwei, halbe Verwarnungs-Minuspunkte wegen Verlassens der Kampffläche, doch gaben zwei der drei Kampfrichter, die den Kampf unentschieden gewertet hatten ihrer geschickten Art und Weise den Angriffen Sabine Hunkels zu entweichen den Vorrang, vor dem konzeptlosen Anlaufen der Hamburgerin. Aus der Sicht der Hamburgerin bot das Ergebnis zwar Anlaß zu Protest, schließlich aber fügte man sich, sportlich fair, dem Urteil.

Herrenfinalkämpfe am zweiten Tag

Bantamgewicht - 56 kg

Servic Ufuk (Stuttgart) – Michele Vercellini (Frankfurt) 0:5

(0,5:4/0,5:2/-0,5:2/1,5:2/-0,5:2)

Überraschend klar gewann Michele Vercellini diesen hervorragenden, schnellen Finalkampf. Mit ausschlaggebend waren drei halbe Verwarnungsminus-

punkte für Ufuk, zweimal wegen Verlassens der Kampffläche, ein drittes Mal, in der letzten Runde, wegen Haltens. Ufuk setzte sicherlich ohne Absicht viele seiner Westenkicks viel zu tief an, so daß Vercellini schmerzhafte Tieftreffer einstecken mußte. Er überstand aber die drei Runden in denen er sich mit zwei klaren Kopftreffern einen bequemen Vorsprung gesichert hatte. Riesenbeifall nach diesem Kampf, in dem die Kämpfer sogar den Kampfleiter schwindelig gekämpft hatten, er sammelte sichtlich erschöpft die Punktrichterzettel ein.

Federgewicht - 60 kg

Thomas Fabula (Bonn) – Thomas Kellner (Frielingen) 5:0

(3:0,5/2:0,5/4:1,5/2:-0,5/2:0,5)

Wesentlich weniger Mühe, als mit seinem Halbfinalgegner Ragotzki aus Hamburg hatte Thomas Fabula im Endkampf. Schon in der ersten Runde wegen Verlassens der Kampffläche verwarnet, hatte

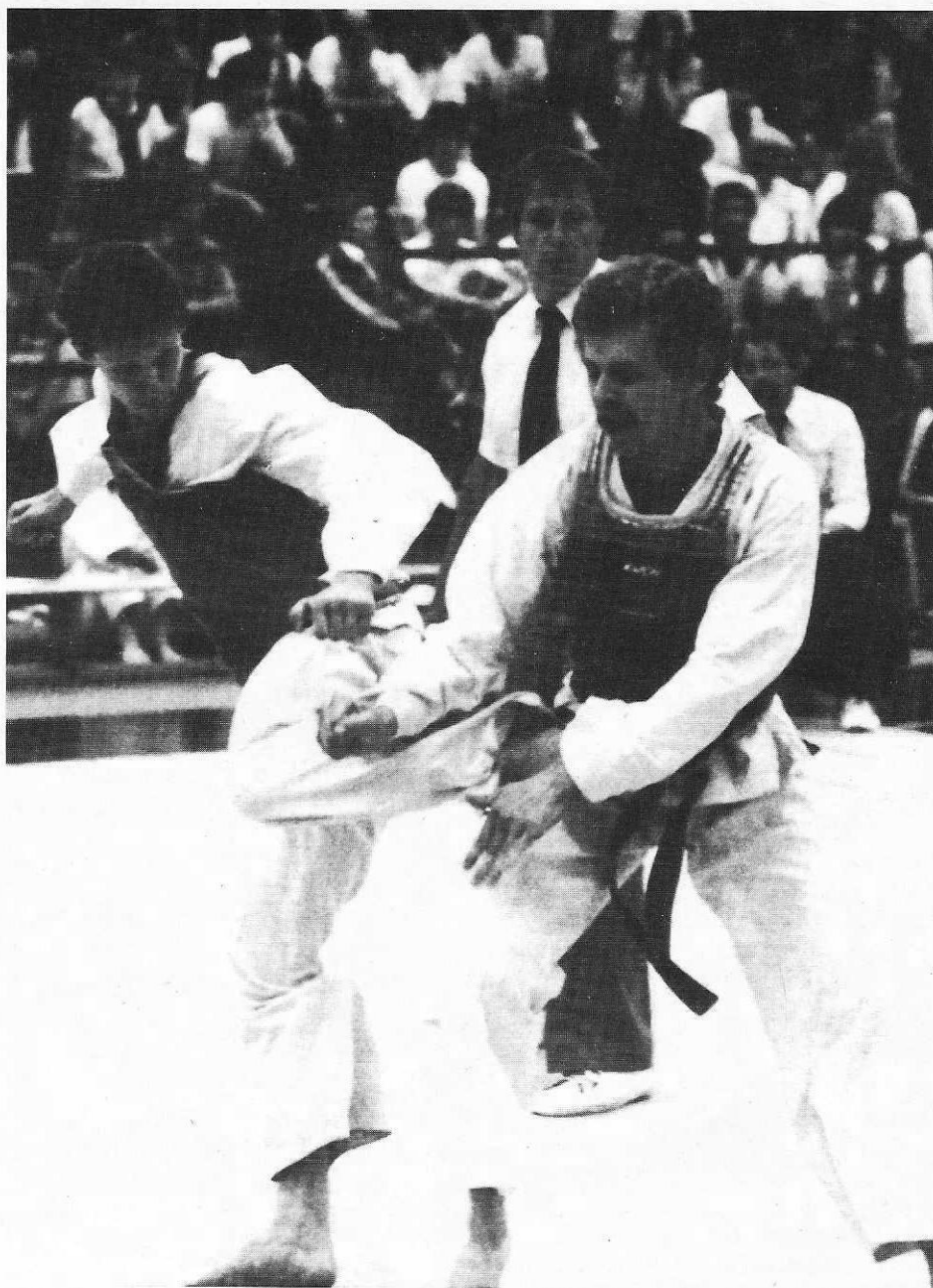
Kellner dem furiosen Ansturm des Bonners in der zweiten Runde nichts entgegenzusetzen. Mit einem Vorsprung von zweieinhalb Punkten ging Fabula dann die dritte Runde etwas langsamer an und sicherte problemlos den Meistertitel.

Halbmittelgewicht - 73 kg

Helmut Gärtner (Kamen) – Jörg Klages (Hamburg) 5:0

(7:1/4:0/4:0/4:0/4:0)

Seltene Einigkeit demonstrierten die Punktrichter nach diesem Endkampf. Helmut Gärtner war in allen drei Runden klar überlegen. Nach einem Dyt-Chagi unmittelbar vor Ende der ersten Runde mußte Klages angezählt werden. Ab diesem Moment hieß seine Devise: über die Runden kommen. So leistete er nur noch zaghaften Widerstand und mußte weitere Treffer einstecken. Helmut Gärtner war in Topform!



Neuer Dt. Meister Fabula -60 kg trifft mit Rückwärtsfußstoß



Titelverteidiger Senivic mit Dyt chagi im Vorkampf

Plazierte Kämpfer

Senioren:

-48 kg

1. Chan Ok Choi, SC Stollberg

-52 kg

1. Langer, Reinhard, SSV-Dachau Ost
2. Vogel, Dieter, Kim Stuttgart
3. Schwonke, Thomas, TKD Iserlohn
3. Thiel, Klaus, Samurai Frankfurt

-56 kg

1. Michele Vercellini, Samurai Frankfurt
2. Sevic Ufuk, Kim Stuttgart
3. Hans Vogel, SV Frielingen
3. Christian Herberth, VDS Nievenheim

-60 kg

1. Thomas Fabula, Bonkyo Bonn
2. Thomas Kellner, SV Frielingen
3. Joseph Ragotzki, Tangun Hamburg
3. Udo Mönig, TSV Peißenberg

-64 kg

1. Wohlfahrt, Karl, Samurai Frankfurt
2. Berkenbaum, Klaus, VFL Kamen
3. Zollweg, Heinz, TC Düsseldorf
3. Beckmann, Jens, Tangun Hamburg e.V.

-68 kg

1. Flügel, Egbert, Samurai Frankfurt
2. Scharmann, Harald, VDS Nieverheim
3. Kucheider, Harald, SC Samurai Hannover
3. Sähmann, Norbert, Kim Stuttgart

-73 kg

1. Gärtner, Helmut, VFL Kamen
2. Klages, Jörg, Han Kook, Hamburg

**TAEKWONDO
Informationen**

Halbschwergewicht - 84 kg

Eckhard Pisch (Offenbach) – Eckard Frantz (Frielingen) K. O.-Sieg nach 5:30 Min.

Zweimal kam Pisch in der ersten Runde mit seinen harten Naeryo Chagis zum Ziel. Unter den (zu) lautstarken Anweisungen seines Coaches Kaiser legte er auch technisch im Vergleich zu den Vorkämpfen einiges zu. Auf Grund einer Fußverletzung, auf jeden Fall aber sichtlich chancenlos, gab Frantz nach 2:30 Minuten der zweiten Runde auf.

3. Lutz, Herbert, Hanguk-Dogil, München

3. Krautz, Joachim, Kim's TKD Akademie Stuttgart

-78 kg

1. Schulz, Richard VDS Nievenheim
2. Hildebrand, Arno, Samurai Frankfurt
3. Reisenhofer, Rolf, SC Samurai Stadthagen
3. Rammner, Manfred, TSV Ansbach

-84 kg

1. Pisch, Eckhard, TC Offenbach
2. Frantz, Eckhard, SV Frielingen
3. Dominidiato, Michael, Chung Mu, Elmshorn
3. Messinger, Günter, Armare TKD Mainz

+ 84 kg

1. Arndt, Michael, SV Neuss
2. Küchler, Harald, Euenheim
3. Gundlach, Peter, Samurai Frankfurt
3. Ginhart, Anton, Dochang München

Damen

-44 kg

1. Kampcezeyk, Irene, SC Samurai Stadthagen
2. Carola Wenger, TDC Mannheim
3. Waplitz, Ursula, Baek-Ho Essen
3. Vieg, Claudia, SSV Dachau-Ost

-48 kg

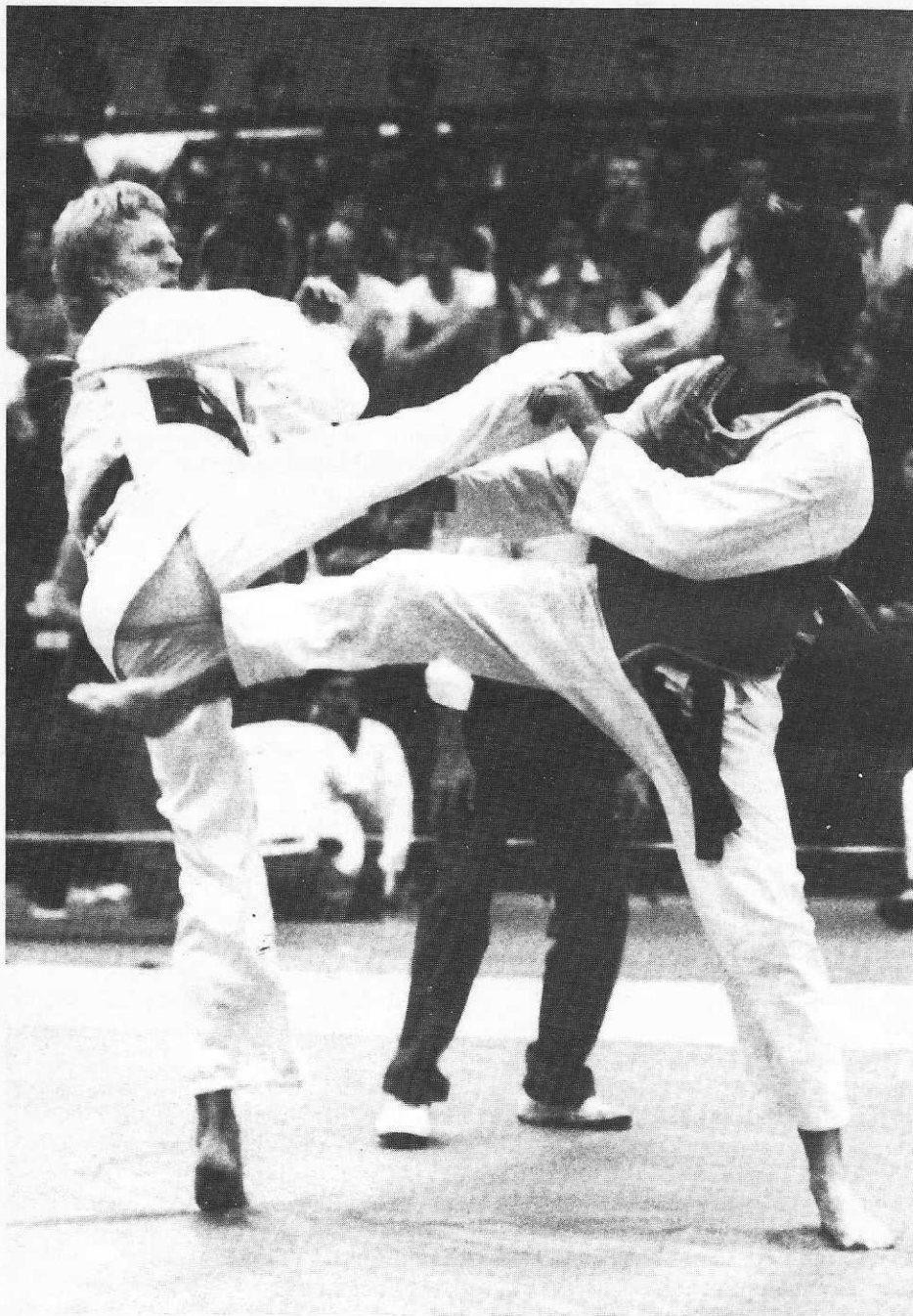
1. Engelkin, Bettina, Lethmather TV
2. Aue, Tina, Han-Dog Hildesheim
3. Asslep, Kerstin, Baek-Ho Essen
3. Hinz, Angelika, SC Samurai Stadthagen

-52 kg

1. Gal, Marion, Hanguk-Dogil, München
2. Raasch, Gabriele, RSC Essen
3. Wetzel, Gudrun, Samurai, Frankfurt
3. Eckert, Yvonne, Armare Waiblingen

-57 kg

1. Kapkowski, Dorothea, TKD Gemeinschaft Iserlohn
2. Janocha, Martina, Lethmather TV
3. Holzer, Angelika, Dochang München
3. Friedinger Stephanie, TSV-München Forstenried



Mitfahrgelegenheit zur 4. Taekwondo Europameisterschaft in Rom

Die Nationalmannschaft der DTU wird zur 4. Taekwondo EM mit einem Bus anreisen. In diesem Bus sind noch 12 Plätze für Mitfahrer frei.

Bei dem Bus handelt es sich um einen modernen Reisebus mit allem Komfort (Schlafsessel, WC/ Waschraum, Kühlbox, Luftfederung, Stereoanlage und 100 km/h-Zulassung auf Autobahnen).

Der Preis für die Hin- und Rückfahrt beträgt 140,- DM.

Die Zimmerreservierung kann durch die DTU über den Ausrichter vorgenommen werden. Allerdings kann dafür keine Garantie durch die DTU gegeben werden, da der Ausrichter dafür verantwortliche ist.

Anmeldungen können unter folgender Adresse vorgenommen werden:

Hans Siegel,
Kohlerstr. 5, 8874 Leipheim,
Telefon (08221) 77 77.

Die eingehenden Anmeldungen werden der Reihenfolge nach berücksichtigt. **Meldeschluss ist der 7. August 1982.**

Abreisetag: Montag, der 20.9.82
(16.00 ab München)

Rückkehrtag: Dienstag, der 28.9.
(8.00 Uhr in München)

Gez.: Hans Siegel

Finalkampf -84 kg

Neuer Deutscher Meister Pisch (Offenbach) trifft mit Naerio chagi

- 62 kg

1. Balzer, Kerstin, SV Frielingen
2. Schönchen, Jutta,
TKD Wan Hyo Düren
3. Gauß, Jutta, Judo Club, Pforzheim
3. Fuchsreiter, Doris,
Hanguk-Dogil, München

- 67 kg

1. Balzevic, Mascha,
Hanguk-Dogil München
2. Hunkel, Sabine, Tangun Hamburg
3. Knorn, Maren, Tangun Hamburg
3. Bohnad, Annette, Baek-Ho Essen

+ 67 kg

1. Urban, Petra, TKD-Club Pfronten
2. Grabarczyk, Martina Baek-Ho Essen
3. Gohde, Martina, Tangun Kiel
3. Gaertig, Uschi,
SC Samurai Stadthagen



Gratulation für die erfolgreichsten Vereine:

1. 1. Frankfurter Samurai Sportclub, 2. Hanguk Dogil Dochang München, 3. SV Frielingen